

📅 Samstag, 07.09.2019 - 00:15 ⌚ 2 min

## „Hit the Beat“-Gruppe verströmt im Wormser pure Lebensfreude

Bereits zum vierten Mal begeisterten die namibischen Waldorfschüler mit ihrem Musikprojekt in Worms. Die Einnahmen aus ihrem Benefizkonzert fließen wiederum in ihre Schule.

Von **red**



Energiegeladen, farbenfroh, leidenschaftlich: Mit dieser begeisternden Mischung rissen die Waldorfschüler aus Windhoek das Publikum mit. Die Einnahmen des Benefizkonzerts kommen ihrer Schule zugute. (Foto: BilderKartell/Ben Pakalski)

WORMS - Zum bereits vierten Mal waren die Schüler der Waldorfschule aus Windhoek Namibia in Worms zu Gast und auch diesmal hatten sie das ganz große „Hit the Beat“-Unterhaltungsbesteck dabei – Gesang, Gedichte, Trommelrhythmen, Tanz und vor allem: unbändige Lebensfreude. Wie eine Welle schwappte diese Energie, die jeder einzelne Schüler auf der Bühne mit jeder Pore zu verkörpern schien, auf das Publikum über. Und weil der Saal gut gefüllt war, herrschte eine ausgelassene Stimmung bei diesem Benefizkonzert.

Rund 2715 Euro kamen dabei letztlich allein durch Kartenverkauf und Spenden zusammen. Der Betrag fließt direkt an die Waldorfschule in Windhoek und soll dort dazu beitragen, Kindern unabhängig von Herkunft und den finanziellen Mitteln ihrer Familien den Schulbesuch zu ermöglichen.

Auch die Big-Band des Gauß-Gymnasium Worms, die an diesem unterhaltsamen Abend einige Stücke auf die Bühne brachte, spendete ihren Teil der Einnahmen: Knapp 5000 Euro kamen zusammen.

Viele der afrikanischen Lieder, mit dem der mehrstimmige Chor aus Windhoek die Besucher auf eine Reise durch die Kulturen Namibias mitnahm, hatten einen religiösen Inhalt. Eine Wormserin ist schon seit 2005 enge Unterstützerin der Waldorfschule Namibia: Ilse Lang. Ihr widmete der Chor ein eigenes Lied. „Unser Ziel ist Einheit durch kulturelle Vielfalt“, erklärte Simone de Picciotto, Gründerin und Künstlerische Leiterin von „Hit the Beat“. Ein interkulturelles Bildungsprojekt, bei dem sich ganz unterschiedliche junge Menschen auf künstlerischer Ebene begegnen. Und das schon seit 20 Jahren.

Ergänzt wurde die Performance der 26 Schüler aus Namibia und der Big-Band des Gauß-Gymnasiums von den Alisa-Kids. Auch diese Zusammensetzung hat natürlich ihre Geschichte: Das Alisa Zentrum Worms ist ein langjähriger Partner des „Hit the Beat“-Projekts. Seit 2015 finden dort „Hit the Beat“-Workshops in den Osterferien statt, an denen rund 60 Kinder teilnehmen. Mit nachhaltigem Erfolg: „Was mir besonders gefällt, ist, dass man eigentlich nur noch an der T-Shirt-Farbe erkennen kann, wer eigentlich zu ‚Hit the Beat‘ und wer zu Alisa gehört“, sagte de Picciotto, als die namibischen Trommler von Wormser Kindern unterstützt werden. „So ist unsere Welt heute.“ So komplex sie ist, so sehr wächst sie auch auf vielen Ebenen zusammen – umso wichtiger ist das Verständnis für andere Menschen. Eben dieses verkörpert auch das Motto „Einheit durch kulturelle Vielfalt“, das an diesem Abend im „Wormser“ im wahrsten Sinne des Wortes greifbar wurde: Während die „Hit the Beat“-Jugendlichen das letzte Lied sangen, tanzten Zuschauer vor ihren Sitzplätzen, hielten sich an den Händen, winkten begeistert.

---

## Kommentare